

Andacht für Gründonnerstag

Dies ist eine Andacht für zu Hause. Als Christinnen und Christen fühlen wir uns im Gebet verbunden, auch wenn wir alleine feiern. Deshalb ist an den meisten Stellen von „uns“ die Rede.

Finden Sie eine passende Zeit für die Andacht. Besonders bieten sich die Zeiten an, zu denen die Glocken läuten, **z.B. 18 Uhr oder 19 Uhr.**

Schaffen Sie für die Feier der Andacht eine nicht-alltägliche Umgebung. Es bietet sich an, ein Kreuz in den Mittelpunkt zu stellen. Dies kann auch für diese Andacht gelegt oder gebaut werden, z.B. mit Dingen, die Sie zu Hause haben oder bei einem Spaziergang finden.

Bereiten Sie alles, was Sie für die jeweilige Feier benötigen, vorher vor.

Kommen Sie bei sich an. Diese Zeit gehört nun Ihnen – und Gott.

Agape- Mahl feiern

Wir laden Sie ein, in Anlehnung an das letzte Abendmahl, Agape- Mahl zu feiern.

Was brauchen Sie für die Agapefeier zu Hause?

Die Feier findet am Tisch statt.

Tischtuch, Blumenstrauß, Kreuz (sofern vorhanden; gern auch eine Kreuzkette);
Ikonenbilder; Bibel, Gedeck pro Person,

Zutaten für ein anschließendes Abendbrot (Gründonnerstag: vegetarisch)

Kerze + Zündhölzer; mehrere Ablaufblätter für alle, die etwas lesen

frisches (selbstgebackenes) Weißbrot, Wein/ Traubensaft oder Weintrauben

ruhige Musik

Gründonnerstag ist der Tag vor Karfreitag in der Karwoche. An diesem Tag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl und die Nacht vor dem Leiden Jesu. Kurz vor seiner Verurteilung und dem Tod am Kreuz versammelt Jesus seine Jünger, um mit ihnen gemeinsam ein letztes Mal zu essen.

Dieses gemeinsame Essen findet nicht zufällig statt, sondern am Tag des Passahfestes, eines jüdischen Feiertages, an dem sich die jüdische Gemeinde in besonderer Weise an den Auszug aus Ägypten erinnert, an die Befreiung aus der Sklaverei.

In diesem letzten Mahl Jesu hat unsere Abendmahlsfeier ihren Ursprung.

Stille / Hören auf das Glockengeläut

Wir versammeln uns um den gedeckten Tisch.

Entzünden der Kerze

Alle Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Eine(r) Wir sitzen gemeinsam am Tisch und werden in besonderer Weise zu Abend essen. Wir erinnern uns an die letzte Mahlzeit, die Jesus zusammen mit seinen Jüngern hält.

Gebet

Eine(r) Du, Gott, bist unsere Mitte und unser Grund. Es ist gut, bei dir zu verweilen. Vor uns liegen die Tage, in denen wir an Jesu Abschied von diesem Leben erinnern. Öffne uns, stärke uns, erfülle uns mit deinem Geist. Amen

Lesung des Evangeliums (Markus 12, 12-25)

Eine(r) oder verteilt auf mehrere Personen

12 Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote, an dem man das Paschalamm zu schlachten pflegte, sagten die Jünger zu Jesus: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten? 13 Da schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in die Stadt; dort wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm, 14 bis er in ein Haus hineingeht; dann sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister lässt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann? 15 Und der Hausherr wird euch einen großen Raum im Obergeschoss zeigen, der schon für das Festmahl hergerichtet und mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet alles für uns vor! 16 Die Jünger machten sich auf den Weg und kamen in die Stadt. Sie fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

17 Als es Abend wurde, kam Jesus mit den Zwölf. 18 Während sie nun zu Tisch waren und aßen, sagte Jesus: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst. 19 Da wurden sie traurig und einer nach dem andern fragte ihn: Doch nicht etwa ich? 20 Er sagte zu ihnen: Einer von euch Zwölf, der mit mir in dieselbe Schüssel eintunkt. 21 Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn ausgeliefert wird! Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre. 22 Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. 23 Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. 24 Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. 25 Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes.

Gebet

Eine(r) Gott deckt den Tisch für alle. Gott vermag unseren Hunger zu stillen und uns mit seinen Gaben zu beschenken. Wir bitten um Gottes Erbarmen mit dem Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

Vaterunser

Alle Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segnung von Brot und Trauben

Eine(r) Wartende sind wir. Voller Sehnsucht warten wir auf das Fest des Lebens, dass es ein Ende hat mit allem Leid und allem lauten Geschrei – dass leise Töne und festliche Klänge unsere Sehnsucht verwandeln in Heiterkeit und Freude und wir einstimmen können in den Lobgesang.

Eine(r) *hebt den Teller mit dem Brot*

Gott, Quelle des Lebens, wir loben dich!
Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Stärke uns durch dieses Brot.

Der Teller wird von Person zu Person gereicht und alle legen ein Stück Brot auf ihren Teller.

Eine(r) *Hebt den Becher mit Wein/Saft oder Teller mit Trauben*

Du schenkst uns die Frucht des Weinstocks, das Zeichen des Festes.
Erfülle uns durch diesen Becher/diese Frucht mit Freude.
So stärken wir uns mit Brot und Wein.

Alle essen das Brot und trinken aus ihrem gefüllten Becher/ essen die Weintrauben

Gebet

Alle Wir danken dir, Gott, unendliche Quelle alles Geschaffenen. Im Brot und im Wein/in den Weintrauben schmecken wir etwas von deiner Liebe zu uns und allen Mitgeschöpfen dieser Erde. In dieser Weise ermutigt, genießen wir mit Dank und Freude, was du uns schenkst. Amen

Daran schließt sich das weitere gemeinsame Essen und Trinken an.

Abschluss

Zum Abschluss kann gemeinsam der Psalm 23 gebetet werde

Alle Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar
Amen.

Segen

Eine(r) Gott segne uns auf unserem Weg. Gott behüte uns und unseren Glauben.
Gott lasse den Glanz seiner Liebe leuchten: in uns, für uns und durch uns.
So segne uns unser liebender und gnädiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger
Geist. Amen.

Anmerkung: Der Ablauf kann durch das Singen von Liedern ergänzt werden.

Passend sind Taizégesänge oder Korn, das in die Erde/ Wenn das Brot, das wir teilen/ Gut,
dass wir einander haben/ Herr, bleibe bei uns u.a.